

Rundbrief

Winter 2013/2014

Liebe **Kindernöte**-Mitglieder, liebe Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Förderer, Mitdenker, Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren!



Florenzer Str. 20
50765 Köln
Tel.: 0221/700 65 20
Fax: 0221/700 65 23
mail@kindernoete.de
www.kindernoete.de

Das Ende der Jedi-Gruppe

Ein Oktobernachmittag in Chorweiler: Das von Kindern liebevoll vorbereitete Essen ist aufgegessen, die Töpfe werden vom Tisch geräumt, alle sind satt und zufrieden. Langsam werden die Kinder unruhig. *„Ihr wisst, wir haben darüber schon gesprochen, wir haben heute eine Aufgabe. Wir wollen einen neuen Gruppennamen finden.“* sagt Sebastian, der Gruppenleiter der **Lückenkinder**-Gruppe, die noch **Jedi-Gruppe** heißt. Die acht Kinder am Tisch nicken und schnattern zeitgleich aufgeregt los. *Angry Birds! Fußball-Gruppe! Die Füchse!*



Mit dem Beginn des neuen Schuljahres kommen neue Kinder in bestehende **Lückenkinder**-Gruppen. Die Grundschüler werden von den Lehrern, den Schulsozialarbeitern oder auch von ihren Eltern in das Projekt überwiesen, weil sie Schwierigkeiten haben, sich in ihre Klasse, in die OGTS oder auch in ihr soziales Umfeld zu integrieren. Die Gründe sind unterschiedlich: Manche sind besserwisserisch, manche aggressiv, manche sind schnell beleidigt, werden gemobbt oder ausgegrenzt. Mit unserer bewährten Methode arbeiten wir

mit den Kindern daran, dass sie "gruppenfähig" werden – zwei verbindliche Gruppenleiter, eine Frau und ein Mann, schaffen eine familiäre Atmosphäre mit festem Regelwerk und klaren Konsequenzen. Die **Lückenkinder** bekommen in einem neuen Kontext eine neue Chance, ihre Stärken zu sehen, an ihrem sozialen Verhalten und an ihrem Selbstwertgefühl zu arbeiten.

Häufig bringen neue Kinder auch Neuerungen mit, denn der Sinn einer Gruppe ist es, dass sich alle mit ihr identifizieren können. So muss ein Name gefunden werden, mit dem alle Kinder zufrieden sind. Die Gruppenleiter erklären den Kindern die Regeln: Die Auswahl haben sie schon beim letzten Mal auf zwei Namen verkleinert; nun hat jedes Kind die Möglichkeit, seine Argumente für einen der beiden Namen zu bringen und die anderen zu überzeugen. *„Ich finde Füchse gut, denn sie sind schnell und schlau, so wie wir.“* „Aber wir sind doch gar nicht schlau!“ protestiert Alisha. *„Doch, seid ihr, ihr seid sehr schlau.“* wirft die Gruppenleiterin Anita ein. *„Ich möchte, dass wir Fußball-Gruppe heißen, weil wir gerne Fußball spielen“* sagt Zuhra. *„Du findest den Namen doch nur gut, weil Dominik dein Freund ist und er gerne Fußball spielt!“* lacht Jonathan, *„und außerdem, ich mag gar keinen Fußball.“*

Spätestens zu dem Zeitpunkt ist den beiden Gruppenleitern klar, das wird eine schwierige Wahl. Tatsächlich, es gibt keine einstimmige Entscheidung. Anita und Sebastian überlegen mit den Kindern zusammen, welche Kompromissmöglichkeiten es gibt: *„Wie wäre es mit den Fußball-Füchsen?“* Doch auch diese Vorschläge werden nicht angenommen und die Entscheidung für einen Gruppennamen wird vertagt. Sebastian erklärt den Kindern, dass sie

die Zeit in den nächsten Wochen dafür nutzen sollen, auch außerhalb der Gruppenstunden in den Schulpausen zusammen zu überlegen, mit welchem Gruppennamen alle leben können und die anderen zu überzeugen, warum ausgerechnet dieser Name der richtige ist. Diese "basisdemokratische" Entscheidung ist die erste Hürde, die die Kinder als Gruppe

nehmen müssen. Denn ein unverwechselbarer Gruppenname, hinter dem alle stehen, stärkt das Gruppengefühl und auch das individuelle Selbstbewusstsein „Ich bin Teil einer starken Einheit“. Das Kind lernt, ohne Streit und Schläge andere zu überzeugen und sich auch überzeugen zu lassen, Kompromisse zu machen und im Team zu agieren.

Noch wissen wir nicht, wie der neue Gruppenname lauten wird. Und wir wissen auch noch nicht, wie die Zukunft all unserer **Lückenkinder** aussehen wird. Die Finanzierung durch die RheinEnergie Stiftung Familie, für die wir an dieser Stelle nochmals ausdrücklich danken, endet nach mehreren für uns sicheren Jahren im Januar 2014. Die weiteren Förderungen für diese Gruppen sind unsicher und bisher nicht für längere Zeit zugesagt. Wir wollen weiter für unsere **Lückenkinder** verbindlich da sein und ihnen die feste Zusage für ihre Gruppe machen können. Dafür bitten wir Sie alle um Ihre Unterstützung!



Leben mit allen Sinnen

Michelle schnuppert an der kleinen schwarzen Dose. „Das kenn ich. Meine Mama benutzt das zum Kochen. Das ist... Curry!“ Sie versucht mit verbundenen Augen möglichst viele Lebensmittel und Gewürze anhand des Geruchs zu erkennen. „Uh...Zwiebel. Die mag ich nicht.“ Sie und 100 weitere Kinder nahmen an einem sonnigen Oktobersamstag an unserem Fest „Leben mit allen Sinnen“ im Generationenpark in Volkhoven-Weiler teil.

Die Kinder beschäftigten sich in den vergangenen Monaten intensiv mit dem Thema Inklusion und machten ihre Ergebnisse mit einem Parcours, der neun unterschiedliche Spiele umfasste, beim Inklusionsfest erlebbar. Sie überlegten, wie sich Menschen fühlen, die auf einen oder mehrere Sinne nicht zurückgreifen können. Die **City Pänz** lernten beispielsweise die Grundlagen der Gebärdensprache und brachten beim Fest anderen Kindern einfache Sätze bei. Die **Cologne Styler** brachten sogar einen Rollstuhl mit und veranstalteten eine Rallye.

Die Besucher konnten außerdem Fußball mit blickdichten Augenmasken und einem hörbaren Ball spielen, nur durch Tasten Gegenstände erraten oder unterschiedliche Geschmäcker in bunten Cocktails erkennen. Zahlreiche Eltern, Geschwister und Nachbarn haben die Kreativität und das Wissen der Kinder bewundert und Inklusion hautnah erlebt. Das Fest wurde durch die Unterstützung der Aktion Mensch und der GAG Immobilien AG ermöglicht.



Aktion
MENSCH

Besser hier zu Hause

GAG
Immobilien AG

Abschied und Neubeginn - Kita *Panama* in neuer Trägerschaft

Mit Beginn des neuen Kindergarten-Jahres am 1. August 2013 übergaben wir unsere Kindertagesstätte **Panama** an den Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM) Köln.

Dieser Schritt schloss einen sehr langen Abwägungsprozess ab, den wir uns nicht leicht gemacht haben. **Kindernöte e.V.** trug sechs Jahre lang Verantwortung für bis zu 15 Kinder, für die Zusammenarbeit mit ihren Eltern und für die Mitarbeiterinnen der Einrichtung.

Immer wieder standen wir als „kleine“ Einrichtung ganz einfach durch Krankheit vor personellen Engpässen und mussten mit für uns hohem Aufwand Vertretungsregelungen organisieren. In einer größeren, mehr-gruppigen Einheit, oder für einen Träger, der sogar mehrere Einrichtungen betreibt, ist diese Arbeit auch aufwändig, aber doch einfacher und schneller zu bewerkstelligen.

Wir verabschieden uns mit einem lachenden Auge, weil wir die Kindertagesstätte in erfahrene Hände geben konnten und die Einrichtung am bekannten Ort bleibt. Das war uns sehr wichtig und ist aus unserer Sicht unabdingbar für die Kinder und Eltern vor Ort. Der Sozialdienst Katholischer Männer e.V. betreibt bereits mehrere Kindertagesstätten in Köln, auch für Kinder aus Flüchtlingsfamilien.

Aber wir haben auch ein weinendes Auge, weil **Kindernöte e.V.** sich aus diesem wichtigen und fruchtbringenden Arbeitsbereich für Kinder im Stadtbezirk Chorweiler verabschiedet.

Wir danken allen, die **Panama** zu einem zweiten Zuhause für Kinder in Merkenich gemacht haben: Unseren Mitarbeiterinnen, BerufspraktikantInnen, EhrenamtlerInnen und vielen anderen. Wir danken unseren Kooperationspartnern, die unsere Kindertagesstätte **Panama** seit Jahren begleitet und in vielfältiger Hinsicht unterstützt haben: der Stadt Köln, Abteilung Kindertageseinrichtungen, dem Chorweiler Jugendamt, unserem Dachverband Der Paritätische, Fachabteilung Kindertagesstätte, den Familienzentren und Schulen im Umfeld, den Wohnversorgungsbetrieben als Vermieter und nicht zuletzt vielen Spenderinnen und Spendern, die **Panama** über die Jahre noch ein bisschen kindgerechter und schöner gemacht haben. ■

Neuer Vorstand

Die Mitgliederversammlung im Sommer 2013 wählte turnusgemäß unseren ehrenamtlichen Vorstand, der nun aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Ingrid Hack, Mitglied des Landtags NRW (1. Vorsitzende)
- Detlev Geiß, Kinderarzt (1. Stellvertreter)
- Barbara Steinhoff, Rechtsanwältin (2. Stellvertreterin)
- Annemarie Peterhofen, Lehrerin (Schatzmeisterin)
- Matthias Weiss, Lehrer (Schriftführer)

und den Beisitzerinnen

- Ulla Drolshagen, Sonderpädagogin und Dipl. Sozialarbeiterin
- Nicole Hansen, Dipl. Heilpädagogin
- Stefanie Hüsgen, Dipl. Heilpädagogin
- Anna Nolden, Dipl. Psychologin und
- Helgard Weise-Sunnus, Dipl. Psychologin.

Ebenfalls wählte die Versammlung unsere Revisoren: Tran Nguyen, Lehrer, und Dagmar Paffen, Versicherungskauffrau.

Ein herzliches Willkommen an das neue Vorstandsmitglied Ulla Drolshagen und allen anderen herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl. ■

Initiativenpreis 2013

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass **Kindernöte e.V.** beim Initiativenpreis 2013 des Paritätischen Jugendwerks NRW der 2. Platz zuerkannt wurde. Das Thema des Wettbewerbs lautete "Inklusion - geht doch!". Wir nahmen mit unserem Inklusionsprojekt **Der sichere Platz** teil.

Mit dem Projekt wird der Inklusionsgedanke auf unser Kindergruppennetzwerk bestehend aus dem **Straßen-Kinder-Projekt**, der **Spaß-Schule** und den **Lückenkinder**, übertragen. Seit dem Projektbeginn im Februar 2012 konnten wir bereits zahlreiche Kinder mit besonderem Förderbedarf in ihrer körperlichen, geistigen, motorischen bzw. sozialen/emotionalen Entwicklung in den Gruppen aufnehmen. Mit zusätzlichem Personal und Sachmitteln stellen wir sicher, dass die Kinder unabhängig von ihrem Handicap aktiv am Gruppengeschehen teilnehmen und ihren "sicheren Platz" im Kreise Gleichaltriger finden können.

Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und bedanken uns bei Aktion Mensch und allen anderen, die das Projekt möglich machen. ■

Unternehmer über Kindernöte e.V.

Claus Dillenburger, Kölner Unternehmer und Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Dillenburger, unterstützt seit Jahren die Arbeit von **Kindernöte e.V.**. Neben den wichtigen Geldspenden organisiert er auch Veranstaltungen für „unsere“ Kinder, wie beispielsweise Nachmittage im Zoo, Stadionbesichtigungen oder Besuche im Händchen Theater. Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt:



Was sind Ihre Beweggründe, unsere Arbeit für Chorweiler Kinder zu unterstützen?

Soziales und gesellschaftliches Engagement ist für uns Ehrensache und Herzenswunsch zugleich. Wir möchten der Region, in der wir verwurzelt sind, auch etwas zurück geben und denen helfen, die weniger Lobby als andere größere Hilfsorganisationen haben. Als wir vor einigen Jahren erstmalig vom **Kindernöte e.V.** und seiner engagierten Arbeit für sozial benachteiligte Kinder in Chorweiler gehört haben, haben wir spontan entschieden, **Kindernöte** intensiv zu unterstützen. Der Verein ist wichtig für Chorweiler und die ganze Stadt. Nicht für alle Kinder sind Besuche im Händchen Theater, im Odysseum oder im Zoo eine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns sehr, dass wir das so vielen Kindern aus den Projekten des **Kindernöte e.V.** bieten konnten. Uns ist wichtig, dass wir den Kindern eine vielfältige Mischung aus Spiel, Wissen und Lernen, aber auch aus sportlicher Bewegung, wie z.B. bei unserer Kinderolympiade oder dem Fußballturnier beim 1. FC Köln, bieten.

*Was schätzen Sie besonders an der Arbeit von **Kindernöte e.V.**?*

Die nicht einfache Arbeit von **Kindernöte** steht und fällt (neben der Finanzierung der Projekte) mit dem Engagement seiner Sozialpädagogen, die eine hervorragende Arbeit leisten. Besonders das **Straßen-Kinder-Projekt** beeindruckt mich sehr und wurde meines Wissens auch bereits mehrfach ausgezeichnet. **Kindernöte** geht dorthin, wo Bedarf besteht und macht den Kindern vor Ort Angebote. Unsere Spenden und Veranstaltungen kommen so ohne großen bürokratischen Aufwand und ohne Umwege direkt bei den Kindern an.

*Was kann **Kindernöte e.V.** Ihrer Ansicht nach besser machen?*

Durch die gemeinsame Organisation von Veranstaltungen und Gruppennachmittagen wissen wir, dass die Zusammenarbeit mit einigen Eltern eine besondere Herausforderung für die Arbeit von **Kindernöte** und seine engagierten Sozialpädagogen darstellt. Inwieweit hier realistische Chancen auf eine Verbesserung bestehen, können wir aber nicht wirklich beurteilen.

*Was wünschen Sie **Kindernöte e.V.** für die Zukunft?*

Ich wünsche **Kindernöte** weiterhin so engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Herzblut und Liebe für die Kinder da sind, und Sponsoren, die infolge der angespannten Haushaltslage der Stadt die Finanzierung der Gruppen mit absichern.

Vielen Dank!

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
besinnliche Festtage und alles Gute im Jahr 2014!**

Ihr Kindernöte
- Vorstand und Team -

Ingrid Hack
Mitglied des Landtags NRW
1. Vorsitzende

Detlev Geiß
Kinderarzt
2. Vorsitzender

Barbara Steinhoff
Rechtsanwältin
3. Vorsitzende

Vereinsregister Köln 12365 anerkannt als gemeinnütziger Verein: Finanzamt Köln-Nord 217/5957/0353
und als Träger der freien Jugendhilfe nach KJHG

Bankverbindung: IBAN: DE 093 70 20 500 000 70 31 500, BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 370 20 500 · Konto 70 31 500